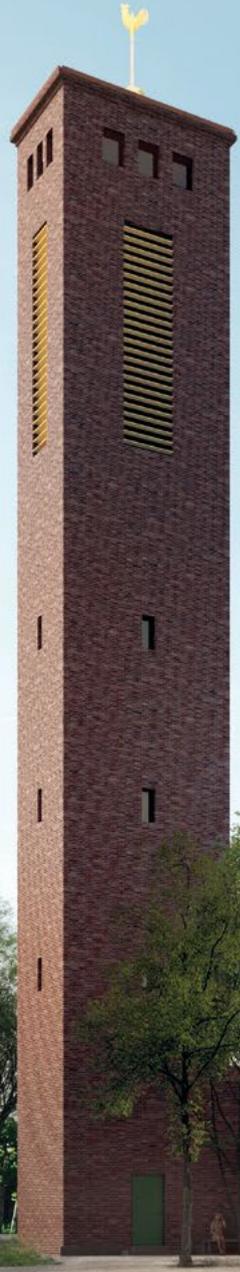


WIBRANDIS STIFTUNG
MÜHLENBERG 12, 4052 BASEL
WIBRANDIS-STIFTUNG.CH

Wibrandis
Stiftung



GEMEINDEHAUS OEKOLAMPAD

VORSTADT
THEATER

CAFFÈ

AR

Stiftungsrat

Martina Duschmalé, Präsidentin, vertritt die Familie der Stifterin im Stiftungsrat. Die Biologin arbeitete während sieben Jahren in der pharmazeutischen Forschung bei Roche. Heute absolviert sie ein Zweitstudium in Non-profit Management & Law.

Tobit Schäfer, Vizepräsident und Geschäftsleiter, arbeitet mit seiner Die Organisation GmbH als Strategie- und Politikberater. Der Projektmanager politisierte während 13 Jahren für die SP im Grossen Rat und präsidierte die Geschäftsprüfungskommission.

Dr. Monika Guth Eichner ist Partnerin in der Kanzlei Simonius & Partner. Die Advokatin wirkt für die FDP als ordentliche Richterin im Nebenamt am Strafgericht Basel-Stadt.

Christian C. Moesch ist Partner in der Unternehmensberatungsfirma Experfina AG. Der Treuhänder und Revisionsexperte politisiert für die FDP im Grossen Rat und ist Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission.

Franziska Reinhard ist Geschäftsleitungsmitglied des Bürgerspitals Basel. Die Leiterin des Bereichs Betreuung Betagte politisiert für die SP im Grossen Rat und ist Vizepräsidentin der Bildungs- und Kulturkommission.

Gemeindehaus Oekolampad

Das erste Projekt der Wibrandis Stiftung ist die Umnutzung des Gemeindehauses Oekolampad im Iselin-Quartier, das sie der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt im November 2020 abgekauft hat.

Die nach Johannes Oekolampad, dem Reformator von Basel, benannte Kirche wurde von den Architekten Emil Bercher und Eugen Tamm erbaut und ist mit ihrer kubischen Backsteinarchitektur der klassischen Moderne verpflichtet. 1931 wurde das Gemeindehaus Oekolampad eingeweiht – 2011 fand dort der letzte Gottesdienst statt. Seitdem wird der denkmalgeschützte Bau nicht mehr für kirchliche Zwecke genutzt.

Ab Herbst 2021 wird die Wibrandis Stiftung das Gemeindehaus Oekolampad sanieren und umbauen, ab Herbst 2023 wird sie die Räumlichkeiten im Sinne einer Förderung vier gemeinnützigen Basler Institutionen zur Verfügung stellen. Die Sanierung und der Umbau werden durch die Vécsey Schmidt Architekten GmbH realisiert auf der Grundlage einer Testplanung, die die Wibrandis Stiftung in Begleitung der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt und des Planungsamts Basel-Stadt durchgeführt hat.

Wibrandis Stiftung

Die Wibrandis Stiftung wurde im Juni 2020 von Sabine Duschmalé gegründet und folgt dem Leitspruch «Aller Anfang ist Begegnung».

Benannt ist die Stiftung nach Wibrandis Rosenblatt (1504–1564), die im 16. Jahrhundert das reformierte Pfarrhaus als Ort der Begegnung und der Fürsorge neu definiert hat. Sie war nacheinander mit den drei Reformatoren Johannes Oekolampad, Wolfgang Capito und Martin Bucer verheiratet und hat als reformierte Pfarrfrau eine wichtige Rolle in deren Gemeinden wahrgenommen. Durch die Aufnahme von Bedürftigen und Glaubensflüchtlingen hat sie ihren Haushalt zum Ort der Wohltätigkeit gemacht und durch ihre Gastfreundschaft, die sie reisenden Gelehrten und Studenten erwies, hat sie am intellektuellen Netzwerk unter Humanisten mitgewirkt.

Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt die Förderung von Institutionen und Projekten mit gemeinnütziger oder öffentlicher Ausrichtung in Basel-Stadt, namentlich in den Bereichen Bildung, Karitatives, Kirche, Kultur und Soziales.

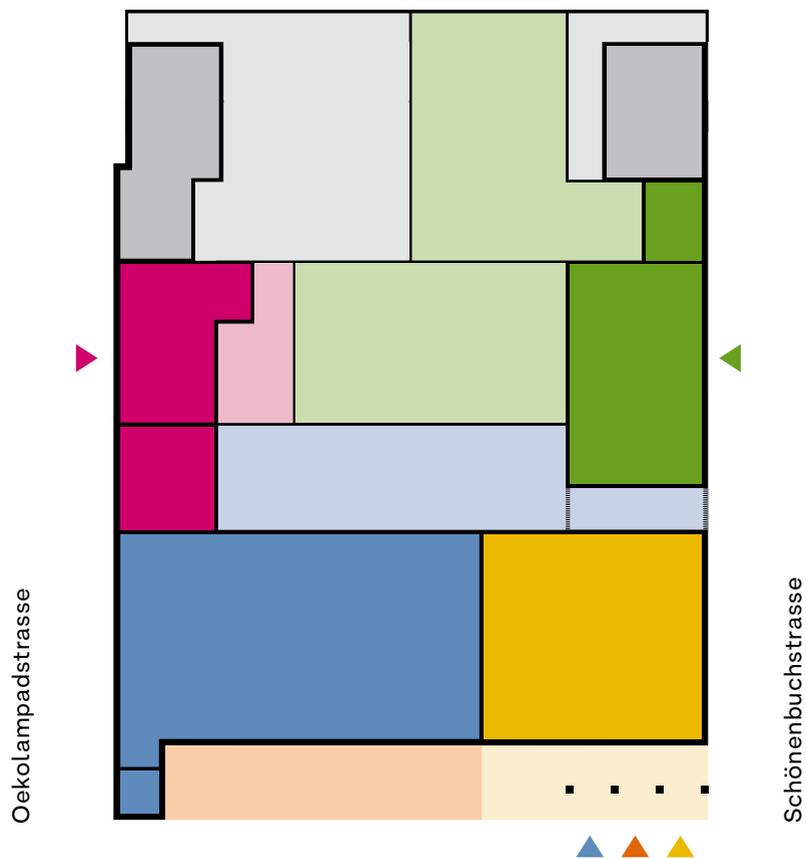
Zur Erfüllung ihres Zwecks kann die Stiftung Grundstücke erwerben und diese solchen Institutionen oder Projekten entgeltlich oder unentgeltlich zur Verfügung stellen, insbesondere um dadurch Begegnung und Austausch zu fördern.

Im Rahmen ihrer Finanzierungstätigkeit darf die Stiftung auch Grundstücke als Kapitalanlagen erwerben.

Die Stiftung kann zudem eigene gemeinnützige Projekte im Rahmen ihrer Tätigkeit entwickeln.

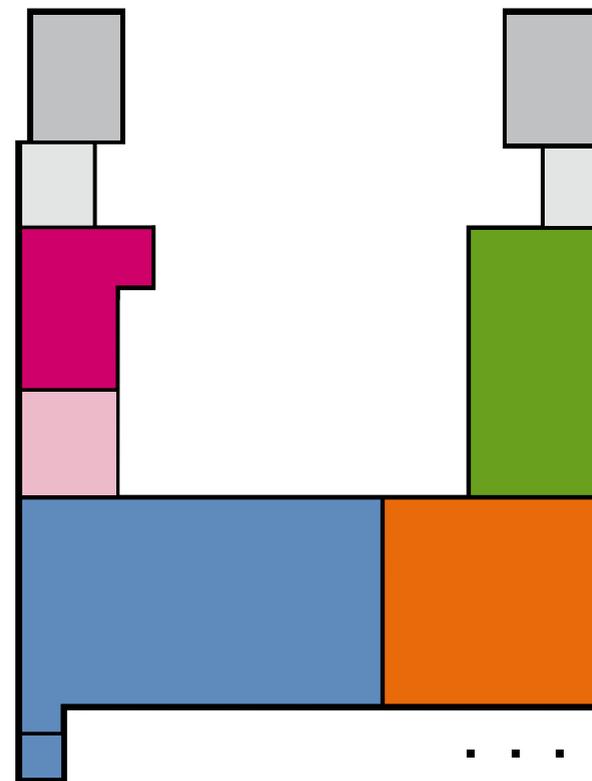
Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinen Erwerbszweck.

Erdgeschoss Gemeindehaus Oekolampad



Allschwilerplatz

Obergeschoss Gemeindehaus Oekolampad



■ **Aller Anfang ist Begegnung**

Das Gemeindehaus Oekolampad soll nicht allein den vier gemeinnützigen Institutionen mit ihren Angeboten für alle Generationen eine neue Heimat bieten, sondern auch ein Ort der Begegnung sein: Am Allschwilerplatz 22 werden ein

Bistro mit einem attraktiven gastronomischen Angebot sowie öffentliche Flächen im Innen- und Aussenraum einen ungezwungenen Aufenthalt und einen inspirierenden Austausch ermöglichen.

■ **AMIE Basel**

Der Verein begleitet seit 2007 junge Mütter auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes berufliches und familiäres Leben und engagiert sich mit seinen Angeboten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Vom Mühlenberg 12 und der Wettsteinallee 25 wird AMIE Basel mit seinen Beratungs- und Kursräumen an die Oekolampadstrasse 6-8 ziehen. In familienfreundlicher Umgebung kann die Bildungs- und Sozialinstitution dort den Müttern ideale Lernbedingungen und den Kindern schöne Spielmöglichkeiten bieten.

www.amie-basel.ch

■ **Basler Wirrgarten**

Die Stiftung betreibt seit 2000 ein kleines Kompetenzzentrum zur Unterstützung von Menschen mit einer Demenzerkrankung und ihren Angehörigen. Mit ihren vielfältigen Angeboten fördert die nationale Referenzinstitution zudem die soziale und kulturelle Teilhabe von Demenzbetroffenen.

Von der Hammerstrasse 156 wird der Basler Wirrgarten mit seiner Beratungsstelle und seiner Tagesstätte an die Schönenbuchstrasse 9 ziehen. In den grosszügigen, demenzgerecht gestalteten Räumlichkeiten und im geschützten Garten des Gemeindehauses Oekolampad kann die Gesundheits- und Sozialinstitution ihre Gäste personenzentriert betreuen.

www.wirrgarten.ch

■ **Quartiertreffpunkt**

Der Verein Kontaktstelle für Eltern und Kinder 4055 betreibt seit 1994 einen Quartiertreffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner von Basel West, fördert mit seinen Angeboten das Leben in der Gemeinschaft und bietet Raum für vielseitige Projekte.

Von der Stöberstrasse 34 wird die Kontaktstelle für Eltern und Kinder 4055 mit ihrem heutigen Charme, neuem Namen und erweitertem sozio-kulturellem Konzept an den Allschwilerplatz 22 ziehen. In niedrigschwelligem Ambiente an prominenter Adresse kann die Soziokulturinstitution dort das ganze Quartier empfangen.

www.qtp-basel.ch/kontaktstelle4055

■ **Vorstadttheater Basel**

Seit 1974 zeigt das Haus anspruchsvolles zeitgenössisches Theater für alle Generationen und engagiert sich in der Kulturvermittlung mit seinen theaterpädagogischen Angeboten.

Aus der St. Alban-Vorstadt 12 wird das Vorstadttheater Basel mit seiner Bühne an den Allschwilerplatz 22 ziehen, wo die Bildungs- und Kulturinstitution neu auch eine Probebühne erhalten wird. In inspirierendem Ambiente entsteht dort ein neues Kinder- und Jugendtheaterzentrum mit viel Platz für hauseigene Produktionen, Gäste aus dem In- und Ausland, Projekte der freien Theaterszene und bis zu 130 Besucherinnen und Besucher.

www.vorstadttheaterbasel.ch